

## Pressemeldung

### **AVE reagiert alarmiert auf Brexit-Chaos**

Auf die gestrige Ablehnung des Brexit-Austrittsabkommens zwischen der Europäischen Union und Großbritannien durch das britische Parlament hat die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) alarmiert reagiert. „Keine zwölf Wochen vor dem Austrittstermin besteht damit wieder vollkommene Unklarheit über das künftige Verhältnis zwischen der EU und Großbritannien. Für den Handel ist diese Entwicklung katastrophal“, betont Dr. Matthias Händle, Präsident der AVE. Nun müsse weiterhin mit einem No Deal gerechnet werden. Da die Notfallpläne der EU-Kommission im Bereich Zoll keine Übergangsregeln vorsehen, würde Großbritannien ab dem 29.03.2019 zum Drittland. Aufgrund der Geltung der WTO-Regeln müsse dann bei der Zollabwicklung mit massiven Verzögerungen und Störungen gerechnet werden. „Mit einem reibungslosen Ablauf kann angesichts der zu erwartenden Abfertigungsvolumina kaum gerechnet werden“, warnt Händle und ergänzt: „Dies wird sich sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verbraucher negativ auswirken, z.B. durch steigende Preise.“

### **Über die AVE**

*Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.*

Berlin, 16.01.2019

#### **Pressekontakt:**

Kai Falk

Telefon: +49 (0)30 59 00 99-432

Email: [presse@ave-intl.de](mailto:presse@ave-intl.de)

[www.ave-international.de](http://www.ave-international.de)